Ferron und Boulanger.

* Es wird immer mehr ersichtlich, daß die „Skandal-affaire“ in den officiellen Kreisen großen Wirrwarr angerichtet und eine Mißstimmung hervorgerufen hat, die unvermeidlich zu einer Krisis führen muß. Daß die Stellung des Polizeipräsidenten Gragnon ernstlich gefährdet erscheint, ist bereits berichtet; es wird das allseitig bestätigt, wenngleich die Nachricht des „Figaro“, daß der Präsident der Republik den freiwilligen Rücktritt des Präfecten wünsche und diesem Wunsche bis jetzt vergeblich Ausdruck gegeben habe, wohl nicht wörtlich genommen werden darf. Inzwischen fahren die verschiedenen Behörden, welche bei der „Behandlung“ der Skandalaffaire mitwirken, fort, sich gegen die Anschuldigungen der Presse zu vertheidigen, was natürlich dazu führt, daß sie sich gegenseitig anklagen und die Verantwortlichkeit für das angestiftete „Unheil“ zuweisen. Die Staatsanwaltschaft hat zuerst begonnen, in einer an die Presse gerichteten Note der Polizeipräfectur den Vorwurf zu machen, daß sie es unterlassen habe, ihr rechtzeitig von den gegen die Frau Limousin und den General Caffarel unternommenen polizeilichen Maßregeln Kenntniß zu geben, daß sie dagegen den Journalen indiscrete Mittheilungen über die Angelegenheit gemacht habe. Die Polizeipräfectur hatte zuerst nur die letztere Anschuldigung zurückgewiesen, Herr Gragnon geht aber jetzt weiter und läßt durch verschiedene Journale sein ganzes Verfahren vertheidigen und gleichzeitig den Kriegsminister Ferron beschuldigen, die bis dahin geheimgehaltene Geschichte an die Oeffentlichkeit gebracht zu haben, weil er hoffte, daß dadurch der General Boulanger compromittirt sein werde. Es ist bezeichnend, daß sich der Polizeipräfect zu seiner Vertheidigung in der Presse gerade des Chefredacteurs des früher opportunistischen, jetzt radicalen Blattes „Paris“, Herrn Th. Laurent, bedient, der an der Spitze der Hetze gegen Herrn Wilson steht und gegen den Schwiegersohn des Präsidenten der Republik wie gegen diesen selbst mit einer Rohheit und einer Böswilligkeit vorgeht, die kaum durch Rochefort übertroffen wird.

Der Kriegsminister Ferron wird von den radicalen und von gewissen bonapartistischen Organen geradezu „vogelfrei“ erklärt und behauptet, daß er, während Boulanger Minister war, als Commandeur der 13. Division in Chaumont die damals in der „République Française“ gegen den Kriegsminister veröffentlichten Artikel verfaßt habe. Dagegen können die Antiboulangisten heute constatiren, daß General Boulanger seine unfreiwillige Muße dazu benutzt, Artikel gegen den Minister Ferron zu schreiben, die gleichzeitig zu seiner eigenen Verherrlichung dienen sollen. So veröffentlicht heute die „Lanterne“ einen langen Artikel, betitelt „An der Grenze“, worin zuerst das Concentrirungsproject, welches General Ferron vor zwei Jahren als Unterchef des Großen Generalstabes (Vorgänger Caffarel's) ausgearbeitet hatte, die schärfste Beurtheilung erfährt und sodann alle Maßregeln ausgeführt werden, welche der Minister Boulanger im Winter 1886—1887 getroffen hatte, um nicht allein die Ostgrenze wirksam zu schützen, sondern auch jeden Augenblick „die Ergreifung der Offensive“ zu ermöglichen.

Dieser Artikel der „Lanterne“ hat jedenfalls eine gewisse Tragweite, da in demselben Alles das zugestanden wird, was zu Anfang dieses Jahres von deutscher Seite behauptet und hier unverfroren als Erfindung und Verleumdung bezeichnet wurde. Um nur Eines zu erwähnen, rühmt sich General Boulanger (oder, was dasselbe ist, die „Lanterne“), daß er schon damals den schleunigen Bau der Baracken angeordnet habe, um darin die „troupes permanentes de couverture“ unterzubringen; ehe noch das projectirte Gesetz votirt war, welches ihm diese neuen Truppen verschaffen sollte. Und da angesichts der drohenden Gefahr es nicht möglich war, die neuen Truppenbildungen abzuwarten, habe General Boulanger eine gewisse Anzahl von Brigaden marschfertig machen lassen, welche dazu bestimmt waren, die avancirten Stellungen zu besetzen. Die Bereitschaft dieser Brigaden sei zur Zeit der Affaire Schnäbele so weit vorgerückt gewesen, daß sie 24 Stunden nach einem Telegramm ihre Positionen eingenommen haben würden, während ihr Commandeur und dessen Generalstab bereits an Ort und Stelle waren. So wird, wie gesagt, Alles bestätigt, was die deutsche vaterlandsfreundliche Presse im Frühjahre über die Anordnungen und die den Frieden bedrohenden Pläne des Kriegsministers Boulanger behauptet hatte, und das soll hiermit ohne jeden weiteren Commentar constatirt werden. Bezüglich des Herrn Wilson melden heute die Blätter, was ich schon am Montag mittheilen konnte, daß derselbe auf dem Puncte steht, mit seiner Familie den Elysée-Palast zu verlassen und in das neu erbaute Hotel der Avenue Jena überzusiedeln. Uebrigens wird Herr Wilson am nächsten Dienstag Gelegenheit haben, sich öffentlich über alle ihm zugeschriebenen „Missethaten“ auszusprechen. Seine politischen Gegner in Tours, dem Hauptorte seines Wahlbezirks, haben eine öffentliche Versammlung ausgeschrieben, um die Ehrenhaftigkeit des Deputirten Wilson zu discutiren, und haben die Vertreter der Pariser Presse eingeladen, in derselben ihre gegen Herrn Wilson gerichteten Anklagen zu begründen. Herr Wilson hat sich nun (wie unseren Lesern bereits bekannt) beeilt, den Veranstaltern des Meetings zu schreiben, daß er in der Versammlung erscheinen werde, und daß er denjenigen dankbar sei, welche die Initiative ergriffen hatten, ihm Gelegenheit zu geben, sich öffentlich zu vertheidigen. Wenn die Redacteure des „Intransigeant“, „Paris“, „Lanterne“ ꝛc. wirklich in Tours Herrn Wilson gegenüber treten, wird das Meeting interessant werden und schwerlich „ruhig“ verlaufen.

Lyceum für Damen.

* Wie die meisten Institute, deren Wirksamkeit sich nicht innerhalb einer strengen Fachbildung bewegt, ist auch die obengenannte Anstalt in der Lage, während des Winterhalbjahrs ihre eigentliche Thätigkeit zu entfalten. Es ist dem Curatorium des Lyceums wiederum gelungen, bewährte Lehrkräfte für die „Unterrichtscurse“ und für die „wissenschaftlichen Vorträge“ zu gewinnen, sowie es ein gutes Zeichen für den Geist der Anstalt ist, daß die bereits an ihr seit längerer oder kürzerer Zeit thätigen Lehrer ihr treu bleiben.

Bekanntlich ist das Lyceum eine Schöpfung des Vereins für Familien- und Volkserziehung, dessen Bestreben dahin geht, das Bewußtsein von der Nothwendigkeit einer höheren wissenschaftlichen Bildung des weiblichen Geschlechts im Zusammenhange mit der besseren Erkenntniß seiner Verpflichtung für unser Familien- und Volksleben zu erweitern und zu vertiefen.

Wie aus dem Anzeigentheil dieses Blattes ersichtlich gewesen, umfaßt der Unterrichtsplan des Lyceums Disciplinen von anerkannt bildendem Werthe, sowie diejenigen Lehrgegenstände, deren Bedeutung für die weibliche Jugend erkennbar zu machen, Aufgabe der Anstalt ist. Neben deutscher Literatur- und politischer Geschichte, dem Unterrichte in französischer und englischer Sprache (Conversation und Literatur) sind diejenigen Lehrgegenstände aufgenommen, die den eigentlichen Beruf des weiblichen Geschlechts, den erziehlichen, angehen: Erziehungslehre, Geschichte der Erziehung, Gesundheitslehre, Naturkunde und Naturlehre, sowie alle Uebungen, die zur Erziehungsmethode gehören, Gesang, Gymnastik, Zeichnen, Thonarbeiten ꝛc. sind Gegenstände, deren bildender Werth für die weibliche Jugend fast ebenso groß, wie ihre erziehliche Bedeutung für die Kindheit ist. Das Lyceum will „Erzieherinnen“ zunächst in Rücksicht auf die eigene Familie bilden. Aelteren Datums als die seit 1879 bestehenden Unterrichtscurse des Lyceums sind die seit dem Jahre 1874 eingerichteten „Wissenschaftlichen Vorträge für Damen“; im jüngsten Winter war es dem Curatorium gelungen, Herrn Prof. Dr. Maurenbrecher für eine Reihe von Vorträgen zu gewinnen, die sich, wie vorauszusehen war, eines außerordentlichen Zuspruchs erfreuten. Wir glauben einem zahlreichen Damenkreise unserer Stadt eine dankenswerthe Kunde mit der Nachricht zu bringen, daß Herr Prof. Dr. Maurenbrecher sich hat bereit finden lassen, auch in diesem Winter 6 Vorträge zu halten, und daß diese in der zweiten Novemberwoche ihren Anfang nehmen werden. Gegenstand der Vorträge ist: Deutsche Geschichte von 1789—1815.

Königliches Schwurgericht.

I. Sitzung.

* Leipzig, 24. October. Am heutigen Vormittag wurde die letzte diesjährige Quartalsitzung des hiesigen königl. Schwurgerichts eröffnet. Der Präsident desselben, Herr Landgerichts-Director Pusch, richtete eine kurze Ansprache an die Herren Geschworenen, in welcher er auf die außergewöhnlich große Zahl der abzuurtheilenden Anklagen hinwies und den Wunsch aussprach, daß es gelingen möge, die gestellten Aufgaben glücklich zu lösen und daß die gemeinsame richterliche Thätigkeit zu Nutz und Frommen der Strafrechtspflege gereiche.

Der Schwurgerichtshof bestand aus den Herren Präsident Landgerichts-Director Pusch, Landgerichts-Räthen Wolf und Gruber; die Anklage führte Herr Staatsanwalt Hänichel, die Vertheidigung Herr Rechtsanwalt Justizrath Anschütz; die Geschworenenbank wurde aus folgenden Herren gebildet: Haase-Leipzig, Berenz-Connewitz, Lieberoth-Leipzig, Dodde-Gohlis, Kern-Plagwitz, Erler-Leipzig, Hulter-Borna, Wendt-Leipzig, Heinrichs-Lindenau, Ackermann-Portitz, Auerbach-Gohlis und Naumann-Leipzig.

Am 1. Juni d. Js. brannte die Scheune des Gutsbesitzers Lindner in Leipen vollständig nieder. Der Verdacht lenkte sich nach einigen Tagen auf den Dienstknecht Johann Motz aus Siminsko in Polen, 19 Jahre alt und bereits von der Strafkammer zu Oels wegen schweren Diebstahls mit 4 Monaten Gefängniß bestraft. Am 5. Juli erhielt der Gemeindevorstand von Leipen eine Postkarte, ungefähr des Inhalts, daß der Schreiber der Karte „bald die Bauern beleuchten werde, er habe keine Arbeit, da habe er Zeit, es sei das siebente Mal, das in die Luft gehe“. Diese Karte erregte nicht geringe Aufregung im Orte und gab Veranlassung, daß außergewöhnliche Vorsichtsmaßregeln getroffen wurden.

Der Angeklagte Motz war nicht nur der vorsätzlichen Brandstiftung, sondern auch des Landzwanges (der Störung des öffentlichen Friedens durch Bedrohung mit Brandstiftung durch jene Postkarte) geständig, gab auch zu, bereits im März d. J. seinem abgezogenen Dienstherrn eine goldene Uhr nebst Kette entwendet zu haben. Als Motiv der Brandstiftung gab Motz an, er wisse selbst nicht, warum er es gethan; sein Dienstherr habe ihm Nichts in den Weg gelegt; er sei auf den Gedanken dadurch gekommen, daß er bereits Mittags in der Scheune seine brennende Pfeife verloren und dadurch eine kleine Partie Spreu sich entzündet habe. Als sie, die Knechte, Nachmittags auf dem Felde eine ihnen nicht behagende zugelegte Arbeit hätten verrichten müssen, sei das Gespräch auf den Brand gekommen und die Aeußerung gefallen, es wäre besser gewesen, wenn's fortgebrannt hätte, da brauchten sie nicht diese Feldarbeit zu verrichten. Dieser Gedanke habe ihn bewogen, Abends vom Garten aus durch eine Luke in der hinteren Scheunenwand ein brennendes Streichholz in das bis an die Oeffnung heranreichende Stroh zu werfen. Die Karte habe er nicht geschrieben, um Angst und Besorgniß hervorzurufen, sondern um den Verdacht der Brandstiftung von einer Magd, mit der er ein Liebesverhältniß gehabt, ab- und auf einen Fremden zu lenken.

Gemäß dem Wahrspruch der Geschworenen wurde der Angeklagte wegen der gedachten Verbrechen und Vergehen zu 2 Jahren 2 Monaten Zuchthaus und 2 Jahren Verlust der Ehrenrechte verurtheilt, auch Stellung unter Polizeiaufsicht für zulässig erachtet. 2 Monate der Strafe wurden auf die Haft angerechnet.

II. Sitzung.

Der Schwurgerichtshof und die Geschworenenbank bestanden aus den obgenannten Herren; die Anklage führte Herr Staatsanwalt Hänichel, die Vertheidigung Herr Rechtsanwalt Krug. Die Verhandlung gegen den Handarbeiter Friedrich Gustav Menz aus Connewitz betraf den Versuch des in §. 176, 1 des R.-Str.-Ges.-B. angegebenen Verbrechens und wurde unter Ausschluß der Oeffentlichkeit abgehalten. Gemäß dem Wahrspruche der Geschworenen wurde Menz zu 1 Jahre 3 Monaten Gefängniß und 2 Jahren Verlust der Ehrenrechte verurtheilt. Von der Strafe wurde 1 Monat als durch die Untersuchungshaft verbüßt erachtet.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig vom 16. October bis 22. October 1887.

Tag	Stunde	Barometer in Millimetern reducirt auf 0° C.	Thermometer nach Celsius	Relative Feuchtigkeit in Procenten	Windrichtung	Stärke	Beschaffenheit des Himmels
16.	8	754.7	+ 2.3	91	NW	3	trübe
	2	755.5	+ 5.6	86	NW	1	trübe
	8	756.7	+ 4.8	86	NW	1	trübe¹)
17.	8	757.4	+ 3.6	93	W	1	trübe
	2	757.4	+ 6.6	85	W	1	trübe
	8	759.0	+ 6.5	90	W	1	trübe²)
18.	8	759.4	+ 5.8	90	W	1	trübe
	2	759.1	+ 10.2	82	W	2	trübe
	8	760.0	+ 8.4	89	W	1	trübe³)
19.	8	759.1	+ 7.9	86	WNW	2	trübe
	2	758.9	+ 10.0	76	W	3	trübe
	8	759.2	+ 8.3	86	W	1	trübe⁴)
20.	8	758.0	+ 7.3	88	W	2	trübe
	2	756.3	+ 8.3	74	W	2	trübe
	8	756.4	+ 7.8	81	W	3	trübe⁵)
21.	8	756.7	+ 6.2	87	W	2	bewölkt
	2	756.3	+ 7.1	68	WNW	2	wolkig
	8	759.0	+ 3.6	85	WNW	2	klar⁶)
22.	8	763.5	+ 3.5	88	W	2	fast trübe
	2	764.4	+ 7.5	62	WNW	1	bewölkt
	8	765.1	+ 3.0	90	WNW	2	klar⁷)

¹) Früh Regen; Vormittags Nebel; Abends nach 9 Uhr Regen. ²) Morgens regnerisch, Nebel. ³) Früh Regen; Vormittags Nebel und feiner Regen. ⁴) Vormittags 10 Uhr Regen. ⁵) Abends etwas Regen. ⁶) Vormittags 10 Uhr Regen. ⁷) Vormittags etwas Regen; Mittags Graupeln.

Königlich sächsisches Standesamt Leipzig.

Aufgeboten wurden in der Zeit vom 17. bis mit 22. October 1887:

Binek, Carl Franz Joseph, Handarbeiter, mit Karnkedi, Martha Marie Helene, hier. — Teutscher, Friedrich Hermann, Bahnarbeiter, mit Hobze, Magdalene, hier. — Biela, Emanuel August, Klempner, mit Streicher, Emilie Auguste Bertha, hier. — Möber, Leopold Maximilian, Schriftsetzer, mit Trobber, Bertha Clara, hier. — Schmalfuß, Gustav Alwin, Maler in Reudnitz, mit Wilhelm, Friederike Bertha, hier. — Geißler, Carl Georg Wunsch, Commis in Berlin, mit Gehrcke, Adele Clara Martha, hier. — Ehrhardt, Friedrich Rudolph, Kupferschmied, mit Buchheim, Therese Pauline, hier. — Mareich, Franz Emil, Schriftsetzer, mit Staude, Florentine Johanne, hier. — Weichold, Franz Heinrich, Bauschreiber hier, mit Berger, Auguste Amalie Henriette, in Reudnitz. — Geisler, Max Oskar Emil Ernst, Buchhalter, mit Busch, Henriette Hedwig, hier. — Fischer, Julius Ignaz, Buchbinder, mit Jahn, Marie Louise, hier. — Dautzenberg, Severin, Bäcker, mit Sänger, Clara Theresa, hier. — Heibler, Anton, Schuhmacher, mit Breitfeld, Anna Margarethe, hier. — Steinmüller, Christian Amandus Heinrich, Maurer, mit Friedrich, Emilie Ottilie Ida, hier. — Ernst, Karl Hermann, Büchsenmacher, mit Braune, Franziska Minna, hier. — Töpfer, Karl Heinrich, Handarbeiter, mit verw. Rebe, geb. Kaiser, Anna Emma, hier. — Mirbank, Johann Ernst, Lohnkutscher, mit Heunig, Anna Emilie, hier. — Schatz, Friedrich Julius, Preßvergolder, mit Körner, Selma, hier. — Henschel, Johann Wilhelm, Schlosser, mit Mosler, Wilhelmine Bertha, hier. — Nagel, Andreas, Schneider, mit Rothkugel, Minna Selma, hier.

Zusammen 20 Aufgebote.

Eheschließungen wurden in der Zeit vom 17. October bis mit 22. October 1887 angemeldet:

Schnäbelbach, Moritz Louis Ottomar, Handelsmann, mit verw. Sachse geb. Weißer, Henriette Emilie, hier. — Rockrohr, Friedrich Karl, Markthelfer, mit Munderich, Louise Helene Anna, hier. — Liebmann, Louis, Kaufmann in Halberstadt, mit Brauer, Sara Esther, hier. — Koch, Hermann Otto, Buchhalter in Möckern, mit Richter, Marie Louise Friederike, hier. — Schlottig, Emil Louis, Chemiker, Dr. phil. in Hamm a. d. Sieg, mit Kräber, Helene Olga, hier. — Vogel, Friedrich Hermann, Flaschenbierhändler hier, mit Beutsch, Anna Marie, in Eutritzsch. — Gehner, Wilhelm August, Steindrucker, mit Kröpisch, Emilie Emma, hier. — Schuster, Otto Paul, Sergeant beim 106. Inf.-Reg. in Möckern, mit Bachmann, Pauline Emilie, hier. — Bader, Paul Hermann, Xylograph in Berlin, mit Reichelt, Anna Johanne, hier. — Fritsche, Paul Carl Oskar, Kaufmann in Berlin, mit Lenzner, Minna Marie, hier. — Wachtelborn, Moritz Gustav Arthur, Schriftsetzer, mit Bingel, Anna Margaretha, hier. — Lindner, Ernst Theodor Bernhard, Böttcher in Lindenau, mit Macker, Minna Clara, hier. — Ernst, Georg Wilhelm, Schuhmacher, mit Wohlgemuth, Marie Anna Sophie, hier. — Merker, Heinrich Carl, Colportagebuchhändler in Lindenau NW., mit Kießig, Louise Adelheid, hier. — Hofmann, Otto Emil, Handarbeiter in Lindenau NW., mit Schwabe, Sophie Friederike, hier. — Straßberger, Friedrich Max, Kaufmann, mit Henker, Helene, hier. — Gohlisch, Heinrich Paul, Fleischer in Gohlis b. L., mit Gerhardt, Friederike Regine, hier. — Eckardt, Ernst Willibald, Kaufmann, mit Bernhardt, Ida Auguste Olga, hier. — Carl, Gustav Adolph, Markthelfer, mit Kellner, Emma Louise, hier. — Fordran, Theodor Bernhard, Klempner, mit Pauli, Josefa Augusta, hier. — Dworák, Ignatius, Tischler in Neustadt, mit Landgraf, Theresia Maria Clara, hier. — Wasserfall, Fritz Carl Emil, Buchhalter, mit Rittler, Marie Therese Auguste, hier. — Pohl, Josef Robert, Geschirrführer, mit Schulze, Johanne Wilhelmine, hier. — Schreiber, Friedrich Hermann, Eisendreher, mit Gemeinhardt, Agathe Ernestine Pauline, hier. — Schulze, Ferdinand Wilhelm Louis Carl August, Schriftgießer, mit Brauer, Marie Elisabeth, hier. — Heinemann, genannt Bahr, Bernhard, Kaufmann in Halberstadt, mit Gutwein, Therese auch Regina, hier. — Kupfer, Heinrich Wilhelm, Handlungsgehilfe in Ebersberg, mit Becker, Marie Martha, hier. — Lichtenstein, Jacob Leib, Handelsmann, mit Abramowitz, Dora, hier. — Böhle, Bernhard Gustav, Schriftsetzer, mit Seyffert, Louise Marie, hier. — Reiche, Carl Friedrich Otto, Decorationsmaler, mit Anger, Josephine Hedwig, hier. — Fleck, August Wilhelm, Handarbeiter, mit Naumann, Louise Anna, hier. — Wittig, Ernst, Postillon, mit Schmidt, Caroline Thekla Auguste, hier. — Hahn, Gottfried Gustav, Maurer, hier, mit Tronicke, Christiane Emilie, hier. — Geige, Franz Richard, Schlosser, hier, mit Krüger, Alwine Pauline, in Reudnitz. — Römer, Gustav Carl Emil, Maschinist am Stadttheater, mit Eifferth, Ernestine, hier. — Stephan, Johann Karl Gottlob, Arbeiter, mit Kötteritzsch, Anna, hier. — Berger, Franz Wilhelm Emil, Tischler, mit Weil, Maria Auguste Bertha, hier. — Gruhlich, Alwin, Rollwagenführer, mit Werner, Anna Bertha, hier. — Illing, Hermann, Friedrich, Schlosser, mit verw. Leitholb, geb. Schultheiß, Friederike Charlotte Clara, hier. — Westhofen, Theodor, Bahnschaffner in Reudnitz, mit Glaser, Maria Emilie, hier. — Huth, Karl August Richard, Tischler, mit Elike, Selma Emilie, hier. — Wildenhayn, Heinrich Richard, Goldschläger, mit Weisels, Johanne Rebecka, hier. — Böhme, Friedrich Wilhelm, Zimmerer, mit Gerber, Emma Elisabeth, hier. — Böhme, Richard Otto, Commis, mit Müller, Anna Auguste, hier. — Koch, Hermann Richard, Handlungsreisender, mit Mäder, Wilhelmine Friederike Auguste, hier. — Wißler, August Franz Conrad, Musiker, mit Lindner, Marie Auguste Eleonore, hier. — Hoffmann, Paul Walther, Kaufmann, mit Hepler, Clara Magdalene Marguerite, hier. — Scharlach, Carl Max, Expedient, mit Mundhenke, Louise Marie, hier. — Schmidt, Paul, Markthelfer, mit Hofmann, Anna Louise, hier.

Zusammen 51 Eheschließungen.

Eheliche Geburten wurden in der Zeit vom 16. October bis mit 22. October 1887 angemeldet:

Wappler, Heinrich Wilhelm Adolf, Kaufmanns S. — Buchmann, Carl Hermann, Schankwirths S. — Grimmer, Ernst Hermann, Schutzmanns S. — Thabe, Emil Richard, Commis Zwillings-S. — Körner, Hermann August, Schuhmachers S. — Walter, Friedrich Christoph, Kutschers S. — Becker, Carl Friedrich Oswald, Kaufmanns S. — Römhild, Gotthard Alexander, Drechslers S. — Stolle, Hermann Ludwig, Malers S. — Elsner, Josef Eduard August, Böttchers S. — Sippmann, Gustav Emil, Postpacketträgers T. — Röser, Johann Friedrich Richard Robert, Schankwirths T. — Neubert, Johann Andreas, Posamentirers S. — Geißler, Gustav Adolph, Zimmerers T. — Günther, Friedrich Carl Johann, Bäckers T. — Preuße, Robert Heinrich August Theodor, Schankwirths T. — Grobe, Wilhelm Eduard, Schuhmachers S. — Mönch, Ferd. Theodor, Handelsgärtners T. — Weidhaas, Gottlob Heinrich Louis, Zimmerers S. — Hübner, Carl Friedrich Herm., Schutzmanns T. — Richter, Friedrich Hermann, Lohnkutschers S. — Schreiter, Wilhelm Louis, Comptoirdieners T. — Daunhäuser, Friedrich Wilhelm, Kaufmanns T. — Rostenbach, Joh. Friedr. August, Barbiers S. — Thieme, Friedrich, Schlossers T. — Friedrich, Arno Iwan, Kutschers T. — Meyer, Carl Herm., Schriftsetzers T. — Locher, Gustav Albert, Kaufmanns S. — Griebl, Johann Hermann Ernst, Schuhmachers S. — Reichelt, Carl Julius Robert, Arbeiters T. — Esslin, Gustav Max, Kutschers T. — Friedrich, Carl Alex. Conrad, Lieutenants a. D. T. — Burkhardt, Gustav Robert, Landgerichtsraths S. — Löhl, Heinrich Eduard Julius Arthur, Buchhandlungsgeh. S. — Leonhardt, Friedrich August, Malers T. — Fritzsche, Emil Richard, Buchhalters S. — Schindler, Johann Friedrich Carl, Gemüsehändlers S. — Hammer, Ernst Hermann, Klempners S. — Eyold, Emil, Lohnkutschers S. — Neubert, Carl Julius, prakt. Arzts, Dr. med. S. — Plumhof, August Heinr. Wilh., Schneiders S. — Seibel, Carl Theod., Schriftsetzers T. — Wörn, Herm. Aug., Schmieds S. — Steiger, Friedr. Otto, Schneiders S. — Krägelin, Julius Otto, Handlungscommis T. — Thieme, Friedr. Herm., Bahnarbeiters T. — Engler, Ernst Wilhelm, Malers S. — Oertel, Heinr. Robert, Handarbeiters S. — Dölzig, Carl Herm., Fleischers T. — König, Ernst Robert, Schornsteinfegers T. — Biller, Friedr. Oskar, Expedienten T. — Starke, Alex. Rudolph, Lohnkellners S. — Kaller, Heinr. Aug. Jul., Schlossers S. — Pappe, Franz Herm., Privatlehrers T. — Försch, Carl Hans Ferdin., Kaufmanns S. — Seelig, Carl August, Uhrmachers S. — Fischer, Jacques vorm. Jechiel, Commissionairs T. — Beyer, Carl Robert, Kellners S. — Janetzki, Emanuel, Gelbgießers S. — Albrecht, Friedr. Moritz, Maurers T. — Weber, Selig, Handelsmanns S. — Böttcher, August, Schankwirths und Productenhändlers T. — Ihara, Josef, Schuhmachers S. — Simon, Ernst Emil, Malers und Lackirers T. — Naute, Carl Friedr. Louis Clemens, Kellners T. — Kießling, Jul. Herm., Tischlers T. — Schwabe, Franz Eduard Heinr., Schuhmachers S. — Steinbrück, Rob. Gust. Heinr., Kaufmanns S. — Gansch, Aug. Ludwig, Werkführers T. — Heilmann, Friedr. Aug. Emil, Arbeiters T. — Jebnig, Carl Herm., Markthelfers S. — Blume, Joh. Ernst Otto, Porträtmalers T. — Naue, Franz Ferdinand, Kaufmanns T. — Müller, Carl Heinr., Hilfsweichenstellers S. — Köhler, Rich. Oskar, Buchhändlers S. — Abelmann, Gust. Wilh. Max, Tischlers S. — Schmidt, Wilh. Rudolph, Buchdruckers T. — Riegel, Joh. Friedr. Aug., Bäckermeisters T. — Knüppel, Joh. Friedr. Aug., Kellners S. — Holzmüller, Joh. Gust., Sattlers S. — Karthe, Friedr. Herm., Böttchers T. — Bell, Joseph Heinr., Schlossers T.

Außerdem wurden in der Zeit vom 16. bis mit 22. October 1887

8 uneheliche Knaben,

7 uneheliche Mädchen,

wovon 10 in der Entbindungsschule geboren wurden, in das Geburts-Register eingetragen.

Zusammen 98.

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig.

Todesfälle:

Angemeldet in der Zeit vom 16. October bis mit 22. October 1887.

Sterbe-Reg. Nr.	Tag des Todes	Namen des Verstorbenen.	Stand.	Wohnung.	Alter J.	Alter M.	Alter T.
	Oct.						
2978	15.	Hennicke, Franziska Pauline geb. Herrmann	Kaufmanns Ehefrau	Brüderstraße 5.	48	5	9
2979	15.	Wappler, Hans	Kaufmanns Sohn	Emilienstraße 27.	—	—	½
2980	15.	Strich, Henriette Auguste geb. Wust	Maurerpoliers Ehefrau	Lessingstraße 6.	34	2	12
2981	15.	Derleth, Maria Anna	Tischlers u. Hausmanns Tochter	Ranstädter Steinweg 46.	—	—	6
2982	16.	Straßberger, Bertha Antonie	Strickerin	Südstraße 72.	84	3	12
2983	17.	Eichelbaum, Minna Emma	Handarbeiters Tochter	Nordstraße 16.	5	7	19
2984	16.	Stöpe, Johanne Christiane geb. Voigt	Stadtsteuer-Cassirers Wittwe	Königsstraße 11.	75	6	28
2985	16.	Deickers, Maria Ella	Hilfsweichenstellers Tochter	Neuschönefeld. †	2	4	8
2986	15.	Tröger, Hermann Oswald	Handarbeiter	Untermarienthal. †	34	1	2
2987	18.	Lange, Friedrich Richard	Kaufmann	Emilienstraße 34.	48	2	9
2988	17.	Ein ehelicher todtgeborener Knabe	—	—	—	—	—
2989	16.	Adam, Otto Paul	Kaufmann	Grimma.	35	11	3
2990	18.	Börner, Julius Hermann	Flickschneider	Sophienstraße 14. †	71	3	19
2991	18.	Ledig, Anna Emma	Schneiders Tochter	Gerberstraße 35.	5	—	25
2992	17.	Liebau, Paul Oscar Hermann	Geschirrführers Sohn	Sidonienstraße 41. †	2	10	26
2993	17.	Berge, Johanna Margarethe	Lehrers Tochter	Marstraße 48.	3	8	6
2994	17.	Steinborn, Gustav Adolf	Handarbeiters Sohn	Pleißenstraße 25. †	—	8	12
2995	12.	Dengau, Johann Paul Walther	Wagenrücker a. d. K. S. Staatsb. II	Ranstädter Steinweg 30.	25	8	12
2996	17.	Hüllel, Friedrich August	Uhrmacher	Ulrichsgasse 33.	64	7	25
2997	17.	Gentsch, gen. Silbernpfennig, Maria Ludovika	Buchhändlers Tochter	Körnerstraße 8.	—	4	17
2998	18.	Gottschalk, Clara Ella	Malers Tochter	Sebastian Bach-Straße 35.	—	—	18
2999	18.	Enge, Amanda Emilie Marie	Kaufmanns Tochter	Lange Straße 21. †	4	2	23
3000	19.	Fischer, Johann Gottfried	Schriftsetzer-Invalid	Hospitalstraße 36.	85	6	16
3001	19.	Gothe, Johanne Friederike Juliane geb. Naumann	Lehrers Wittwe	Albertstraße 27.	61	—	8
3002	19.	Kühnemund, Wilhelmine geb. Lappius	Schmieds Wittwe	Naundörfchen 20.	80	7	29
3003	18.	Buterowe, Arnold August	Kaufmann	An der Pleiße 2b. †	46	6	20
3004	19.	Kurth, Johannes Hermann Albert	Handarbeiters Sohn	Frankfurter Straße 28.	—	—	20
3005	19.	Günther, Theresia geb. Mieten	Rathsregistrators Ehefrau	Hainstraße 11.	65	—	12
3006	19.	Mielius, Friedrich Julius	Laufbursche	Rötzschendorf. †	16	10	21
3007	20.	Eisentraut, Franziska geb. Diehel	Tischlermeisters Ehefrau	Plauen i. V. †	47	10	27
3008	18.	Jaenke, Gustav Hugo Hermann	Conditors Sohn	Gohlis. †	1	11	18
3009	20.	Kuhnert, Friedrich Karl	Kofferträger a. d. Thür. Bahn	Hainstraße 6.	48	3	2
3010	20.	Feilinger, Tony Clara	Buchbinders Tochter	Nicolaistraße 28.	1	8	3
3011	20.	Ehrlich, Olga Lina	Lohndieners Tochter	Colonnadenstraße 11.	1	8	14
3012	19.	Wiehernerberg, Gertrud Johanna Anna	Bootsbauers Tochter	Kreuzstraße 28.	2	1	15
3013	14.	Gebhardt, Franz Hermann	Handelsmann	Südstraße 29.	46	8	6
3014	19.	Serlig, Otto	Uhrmachers Sohn	Windmühlenstraße 9.	—	—	1
3015	20.	Becker, Carl	Kaufmanns Sohn	Salomonstraße 19.	—	—	4
3016	20.	Ein eheliches todtgeborenes Mädchen	—	—	—	—	—
3017	21.	Ein ehelicher todtgeborener Knabe	—	—	—	—	—
3018	19.	Dehold, Johann Gottlob	Auflader	Sophienstraße 38.	74	4	6
3019	3.	Engler, Wilhelm Max	Malers Sohn	Arndtstraße 36.	—	5	7
3020	21.	Richter, Pauline Auguste geb. Oswald	Privatmanns Ehefrau	Hartmannstraße 3.	62	10	21
3021	21.	Müller, Johann Wilhelm Heinrich	Privatmann	Südstraße 27. †	63	4	22
3022	19.	Weyer, Gustav Adolph	Dachdecker	Lützowstraße 24.	31	2	23
3023	21.	Weichert, gen. Koller, Friedrich Wilhelm	Rollkutscher	Hohe Straße 13. †	27	7	18
3024	15.	Ein unehelicher todtgeborener Knabe	—	—	—	—	—
3025	21.	Vogt, Alexander Ottomar	Tischler	Reudnitz. †	34	6	16
3026	21.	Thieme, Johann Georg Friedrich	Handarbeiters Sohn	Brandvorwerkstraße 45.	2	8	—
3027	21.	Opitz, Johann Gottlob	Maler	Tauchaer Straße 11.	72	—	—
3028	22.	Brabel, Amalie Bertha	ohne Beruf	Südplatz 8.	28	4	22
3029	19.	Keller, Friedrich Hermann	Stubenmaler	Sternwartenstraße 2.	50	2	14

Zusammen 52 (einschließlich 4 todtgeborene Kinder).

Die mit † Bezeichneten sind im städtischen Krankenhause gestorben.

SLUB
Wir führen Wissen.